

Betriebsanleitung

Erset Mistral Compact 7	0010025019
Erset Mistral Compact 11	0010025020
Erset Mistral Compact 14	0010025021
Erset Mistral Compact 18	0010025022

Luft-Wasser



INHALT

1	Sicherheit.....	2
	1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise.....	2
	1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	2
	1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	3
2	Hinweise zur Dokumentation.....	3
	2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten.....	3
	2.2 Unterlagen aufbewahren.....	3
	2.3 Gültigkeit der Anleitung.....	4
3	Produktbeschreibung.....	4
	3.1 Beschreibung.....	4
	3.2 Übersicht.....	4
	3.3 Typenbezeichnung und Seriennummer.....	4
	3.4 Übersicht Bedienelemente Wärmepumpen-Steuerungsmodul i-regul.....	4
4	Konzept und Funktionen.....	5
5	Betrieb.....	5
	5.1 Bedienelemente.....	5
	5.2 Gesamtansicht des Startbildschirms.....	6
	5.3 Symbole zur Statusanzeige.....	6
	5.4 Benutzermenü.....	7
	5.5 Menü Heizungskurve.....	8
	5.6 Menü Brauchwarmwasser.....	8
	5.7 Heizungsmenü.....	9
	5.8 Schwimmbadmenü.....	9
	5.9 Menü Solar 1 Gruppe.....	10
	5.10 Menü Solar 2 Gruppen.....	10
	5.11 Menü Solar 3 Gruppen.....	11
	5.12 Einstellung des Kalenders.....	12
	5.13 Informationsmenü.....	12
6	Internetanschluss.....	14
	6.1 Direkter Anschluss.....	14
	6.2 PLC-Anschluss.....	14
	6.3 Wirelesse-Anschluss.....	14
	6.4 Plattform i-regul.....	14
7	Entstörung.....	14
	7.1 Anzeige der Fehlermeldung und auszuführen Maßnahmen bei Störungen.....	14
	7.2 Zustände und Alarmer der Maschine.....	16
	7.3 Unterzustände der Maschine.....	17
8	Ausschaltung.....	18
	8.1 Vorübergehende Ausschaltung des Geräts.....	18
	8.2 Endgültige Abschaltung des Geräts.....	18
9	Pflege und Wartung.....	18
	9.1 Produkt pflegen.....	18
	9.2 Wartung.....	18
10	Recycling und Entsorgung.....	18
	10.1 Recycling und Entsorgung.....	18
	10.2 Kältemittel entsorgen lassen.....	18
11	Garantie und Kundendienst.....	18

1 Sicherheit

1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen und Signalwörter



Gefahr!
Unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden



Gefahr!
Lebensgefahr durch Stromschlag



Gefahr!
Gefahr durch die Risiken von Kältemittelgasen, die die Installateure, die Benutzer oder die Wärmepumpe gefährden können



Warnung!
Gefahr leichter Personenschäden



Vorsicht!
Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2.1 Gefahr durch Fehlbedienung

Durch Fehlbedienung können Sie sich selbst und andere gefährden und Sachschäden verursachen.

- Lesen Sie die vorliegende Anleitung und alle mitgeltenden Unterlagen sorgfältig durch, insb. das Kapitel "Sicherheit" und die Warnhinweise.

1.2.2 Lebensgefahr durch Explosionen und Verbrennungen durch Soleflüssigkeit

Die Soleflüssigkeit Ethylen- und Propylenglykol ist als Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische ist möglich.

- Halten Sie Hitze, Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen fern.
- Vermeiden Sie die Bildung von Dampf-/Luftgemischen. Halten Sie Behälter mit Soleflüssigkeit verschlossen.
- Beachten Sie das der Soleflüssigkeit beiliegende Sicherheitsdatenblatt.

1.2.3 Gefahr durch Veränderungen im Umfeld des Produkts

Durch Veränderungen im Umfeld des Produkts können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

An folgenden Dingen dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:

- an der Wärmepumpe
- am Umfeld der Wärmepumpe
- an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizwasser
- an den Zuleitungen für Wasser und Strom
- an der Kondensatablaufleitung der Wärmepumpe
- an den baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Produkts haben können.

1.2.4 Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Wartung oder Reparatur

Durch eigenmächtigen Eingriff oder Manipulationen am Produkt oder an Teilen der Anlage ist die Betriebssicherheit des Produkts nicht mehr gewährleistet und erlischt die Garantie.

- Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Produkt oder an anderen Teilen der Anlage vor.
- Versuchen Sie niemals Wartung oder Reparaturen am Produkt selbst durchzuführen.
- Zerstören oder entfernen Sie keine Plomben von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.
- Lassen Sie Inspektion und Wartung von einem anerkannten Fachhandwerker durchführen.

1.2.5 Frostschaden durch ungeeigneten Aufstellort

Bei Frost besteht die Gefahr von Schäden am Produkt sowie an der gesamten Heizungsanlage.

- Stellen Sie deshalb sicher, dass die Heizungsanlage bei Frost auf jeden Fall in Betrieb bleibt und alle Räume ausreichend temperiert sind.

Auch wenn Räume oder die ganze Wohnung zeitweise nicht genutzt werden, muss die Heizung in Betrieb bleiben!

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn das Produkt mit Strom versorgt wird. Das Produkt muss an die Stromversorgung angeschlossen sein.

1.2.6 Umweltschaden durch austretendes Kältemittel vermeiden

Das Produkt enthält das Kältemittel R 410 A. Das Kältemittel darf nicht in die Atmosphäre gelangen. R 410 A ist ein vom Kyoto-Protokoll erfasstes fluoriertes Treibhausgas mit GWP 1725 (GWP = Global Warming Potential). Gelangt es in die Atmosphäre, wirkt es 1725-mal so stark wie das natürliche Treibhausgas CO₂.

Das im Produkt enthaltene Kältemittel muss vor Entsorgung des Produkts komplett in dafür geeignete Behälter abgesaugt werden, um es anschließend den Vorschriften entsprechend zu recyceln oder zu entsorgen.

- Sorgen Sie dafür, dass nur offiziell zertifiziertes Fachpersonal mit entsprechender Schutzausrüstung Wartungsarbeiten und Eingriffe in den Kältemittelkreis durchführt.
- Lassen Sie das im Produkt enthaltene Kältemittel durch zertifiziertes Fachpersonal den Vorschriften entsprechend recyceln oder entsorgen.

1.2.7 Funktionsstörung durch falsche Stromversorgung

Um Fehlfunktionen des Produkts zu vermeiden muss die Stromversorgung innerhalb der vorgegebenen Grenzen liegen:

- 1 phase : 230 V (+10/-15 %) ~50 Hz
- 3 phasen : 400 V (+10/-15 %) 3 N ~50 Hz

1.2.8 Installation und Inbetriebnahme nur durch den Fachhandwerker

Die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme des Produkts darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

1.3.1 Stand der Technik

Die Erset Mistral Wärmepumpensysteme sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

1.3.2 Benutzerqualifikation

Dieses Produkt kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produktes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

1.3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Erset Mistral Wärmepumpe und ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Heizungsanlagen vorgesehen. Der Betrieb der Wärmepumpe außerhalb der Einsatzgrenzen führt zum Abschalten der Wärmepumpe durch die internen Regel- und Sicherheitseinrichtungen.

1.3.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Als nicht bestimmungsgemäß gilt jede Verwendung, die nicht ausdrücklich im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ erwähnt wird.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

1.3.5 Beachtung mitgeltender Unterlagen

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet ebenfalls das Beachten der beigefügten Betriebs-, Installations- und Wartungsanleitungen des Erset Produktes sowie anderer Bauteile und Komponenten der Anlage.

1.3.6 Haftung und Nebenbedingungen

Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet der Hersteller/ Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender..

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.3.7 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller eingesehen werden.

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

- Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen zur weiteren Verwendung auf.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für folgende Wärmepumpen, nachfolgend „Produkt“ genannt:

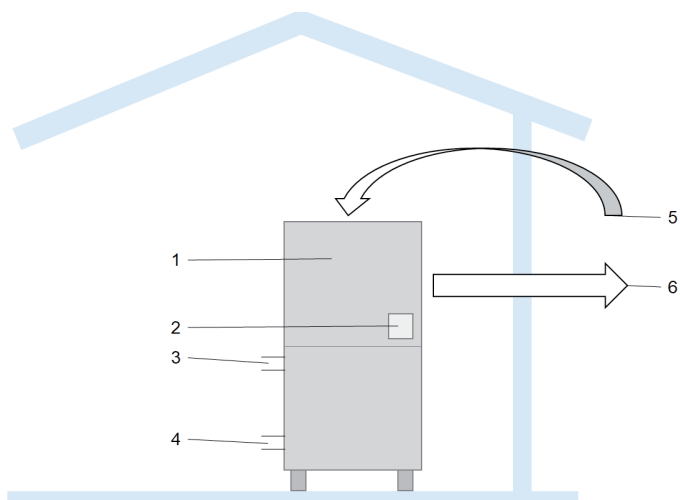
Typenbezeichnung	Art.-Nr.
Erset Mistral Compact 7	0010025019
Erset Mistral Compact 11	0010025020
Erset Mistral Compact 14	0010025021
Erset Mistral Compact 18	0010025022

3 Produktbeschreibung

3.1 Beschreibung

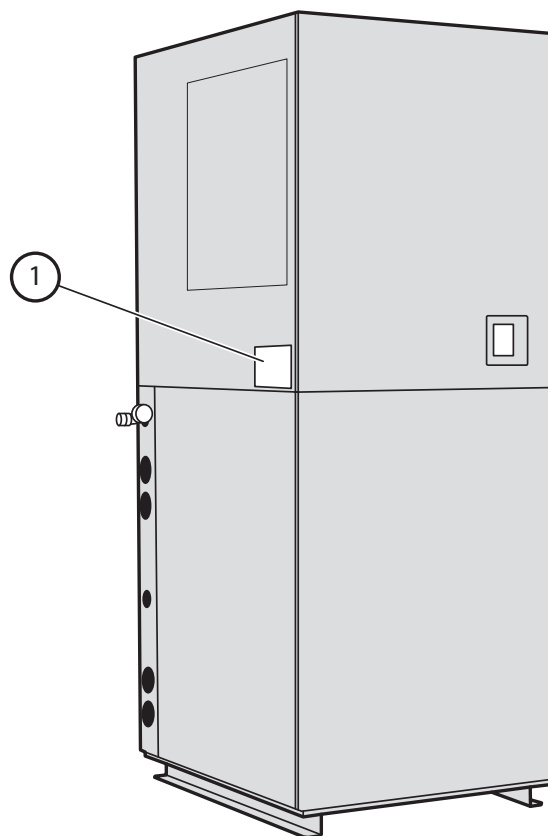
Das Produkt ist eine innen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die Wärmepumpe nutzt die Außenluft als Wärmequelle und dient der Beheizung eines Wohngebäudes und der optionalen Warmwasserbereitung.

3.2 Übersicht



- 1 Wärmepumpe
- 2 Bedieneinheit i-regul
- 3 Anschlüsse für Warmwasserkreis
- 4 Anschlüsse für Heizkreis
- 5 Lufteintritt der Wärmepumpe
- 6 Luftaustritt der Wärmepumpe (kann links oder rechts liegen)

3.3 Typenbezeichnung und Seriennummer



Die Typenbezeichnung und die Seriennummer befinden sich auf dem Typenschild (1).

3.4 Übersicht Bedienelemente Wärmepumpen-Steuerungsmodul i-regul



4 Konzept und Funktionen

Funktionen:


Die Regelung beinhaltet im Wesentlichen folgende Funktionen:

Management Wärmequelle und Wärmeerzeugung: Steuerung der Wärmeerzeugung durch die Wärmepumpe entsprechend der genutzten Energiequelle Luft, Erde oder Wasser, inklusive der zugehörigen Sicherheitskomponenten (Strömungsmesser, etc.). Erlaubt ausserdem die Regelung der Wärmegewinnung durch Solarkollektoren sowie die Anbindung bestehender Installation.

Management der Wärmeverteilung: Erlaubt die Steuerung der verschiedenen zur Verfügung stehenden Komponenten und Funktionen der Anlage, wie Heizung, Brauchwarmwasser und Schwimmbad, aber auch die Regeneration der Erdsonde sowie die Regelung mehrerer Pufferspeicher.

Konzept:

Sämtliche Funktionen und Menüs der Regelung sind für jedermann einsehbar.

Menüs mit dem Symbol  in der Ecke rechts setzen jedoch für Modifikationen einen Zugriff auf die Installateur-Ebene mittels entsprechendem Passwort voraus (s. Installateur-Handbuch).

Zugangsebenen:

Benutzer

Zugang zur Steuerung der aktivierten und programmierten Funktionen (Solar, Heizung, Brauchwarmwasser, Schwimmbad), erlaubt insbesondere Aktivierung und Deaktivierung der Heizung und/oder Kühlung.

Installateur

Erlaubt die Konfiguration und Programmierung der Wärmepumpe im Hinblick auf alle zur Verfügung stehenden Funktionen der Anlage. Dies setzt einen Zugriff auf die Installateur-Ebene mittels entsprechendem Passwort voraus (s. Installateur-Handbuch).

Hersteller

Erlaubt spezifische Programmierungen im Falle von komplexen Spezialanlagen. Dies setzt einen Zugriff auf die Hersteller-Ebene mittels entsprechendem Passwort voraus (s. Installateur-Handbuch).







5 Betrieb

5.1 Bedienelemente





Das Gerät wird über einen Touchscreen verwendet, der den Zugriff auf sämtliche Einstellungsfunktionen per Finger oder Eingabestift ermöglicht.

Für den Zugriff auf ein Menü oder die Auswahl eines zu ändernden Elements wird auf die entsprechenden Symbole gedrückt.


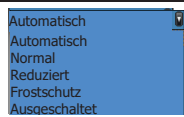


Für die Änderung eines Sollwerts oder eines Steigungswerts im automatischen Modus muss zunächst der zu ändernde Wert per Fingerdruck auf den entsprechenden Wert ausgewählt werden. Anschließend wird der Wert besonders hervorgehoben dargestellt.

Vor der Wahl	Nach der Wahl
 Menu Heizkurve	 Menu Heizkurve
 Menu Automatik Modus	 Menu Automatik Modus
 Menu Anweisungen	 Menu Anweisungen

Ein Kippschalter ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des Heizmodus und des Kühlmodus. Der Schalter zeigt die aktuelle Funktion an und ermöglicht ein Umschalten zwischen den beiden Modi aktiviert und deaktiviert per Schalterdruck.

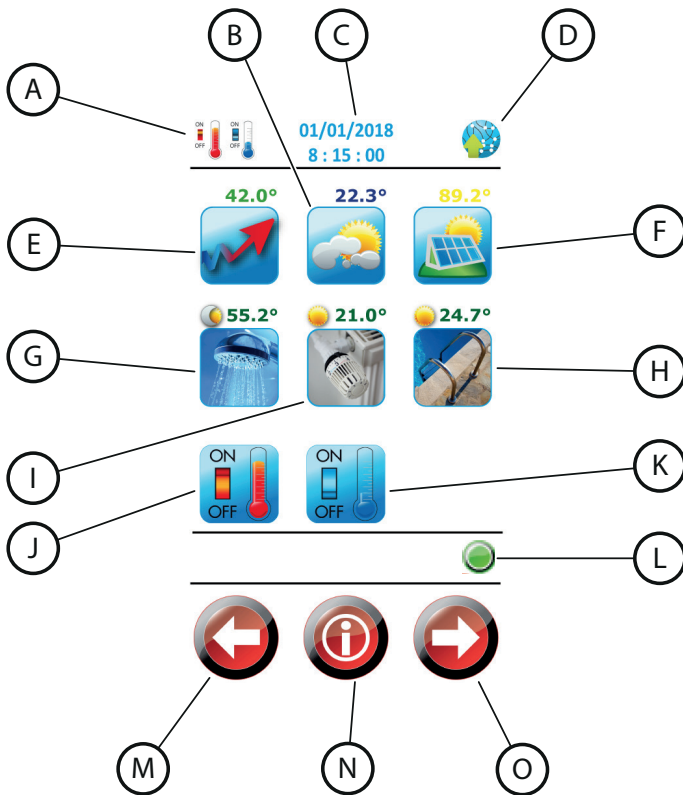
Vor antippen	Nach antippen
	
	

Des Weiteren stehen Auswahllisten zur Verfügung, die die Auswahl einer Konfiguration unter verschiedenen, bereits vorhandenen Konfigurationen ermöglicht. Ein Fingerdruck auf die Auswahlliste ermöglicht hierbei die Durchführung einer Auswahl.

Vor antippen	Nach antippen
 Pop-up Liste Anweisungen	 Pop-up Liste Anweisungen
 Pop-up Liste Automatik Modus	 Pop-up Liste Automatik Modus

5.2 Gesamtansicht des Startbildschirms

Der Startbildschirm ermöglicht den Zugriff auf sämtliche Grundfunktionen der Wärmepumpe.



- A Zeigt an, ob die Funktionen Heizung/Kühlung aktiviert oder deaktiviert sind
- B Zeigt die Außentemperatur an
- C Datum und Uhrzeit des Systems
- D Zeigt an, ob die Regulierung mit der Internetplattform Daten austauscht
- E Steuerung der Heizkurve (siehe Kapitel 5.5)
- F Menü „Solar“ (siehe Kapitel 5.9)
- G Menü „Warmes Brauchwasser“ (siehe Kapitel 5.6)
- H Menü „Schwimmbad“ (siehe Kapitel 5.8)
- I Menü „Heizung“ (siehe Kapitel 5.7)
- J Aktivierung/Deaktivierung der Heizung
- K Aktivierung/Deaktivierung der Kühlung
- L Anzeige des Betriebszustandes
- M Ohne Funktion
- N Menü „Informationen“ (siehe Kapitel 5.13)
- O Menü „Benutzer“ (siehe Kapitel 5.4)

Hinweis: Nach einem Neustart kann die Verbindungsherstellung zu der Plattform i-regul bis zu zehn Minuten lang dauern.

Betriebszustand der Heizung:	
	Heizung aktiviert
	Heizung deaktiviert
Betriebszustand der Kühlung:	
	Kühlung aktiviert

	Kühlung deaktiviert
Zustände und Alarmer	
	Dieses Symbol mit einem vorgestellten Text stellt den aktuellen Betriebszustand der Wärmepumpe wie auch die Fehlermeldungen dar (siehe Kapitel*).
Aktivierung/Deaktivierung der Heizung	
	Erlaubt das An- und Ausstellen der Heizung
Aktivierung/Deaktivierung der Kühlung	
	Erlaubt das An- und Ausstellen der aktiven Kühlung
Internetanschluss	
	Zeigt an, ob die Regulierung mit der Plattform i-regul verbunden ist
Heizungskurven	
	Die Einstellung der Heizkurve ermöglicht eine Anpassung der Temperatur des Heizkreises je nach Außentemperatur
Außentemperatur	
	Zeigt die Außentemperatur an
Solarpaneele	
	Einstellung der Sollwerte für die verschiedenen Solarzonen
Warmes Brauchwasser	
	Einstellung der Sollwerte für Warmwasser
Heizung	
	Einstellung der Sollwerte für die Heizung
Schwimmbad	
	Einstellung der Sollwerte für das Schwimmbad
Informationen	
	Dieses Menü umfasst die Zusammenfassung aller Fühler, Ein- und Ausgänge sowie die berechneten Messungen
Benutzermenü	
	Ermöglicht den Zugriff auf das Benutzermenü

5.3 Symbole zur Statusanzeige

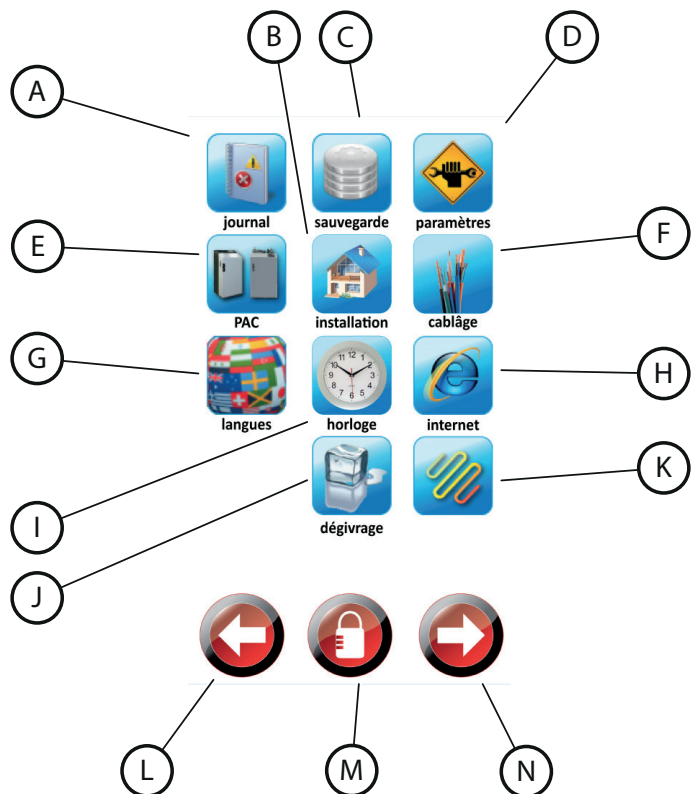
Die Symbole zur Statusanzeige geben Ihnen die Information zum aktuellen Status jeder Funktion (Heizung, Warmwasser, Solar, Schwimmbad) zusammen mit der jeweiligen Temperaturanzeige.

Normaler Modus	
	Permanenter normaler Sollwert
Automatischer, normaler Modus	
	Automatischer normaler Sollwert (je nach Kalender, siehe Kapitel 5.12)
Automatischer, reduzierter Modus	
	Automatischer reduzierter Sollwert (je nach Kalender, siehe Kapitel 5.12)
Reduzierter Modus	
	Permanenter reduzierter Sollwert
Ausschaltung	
	Ausschaltung der Funktion
Solar fehlende Temperatur	
	Die Temperatur der Solarmodule ist nicht ausreichend, um die Zirkulation zu starten
Solar einsatzbereit	
	Die Temperatur der Solarmodule ist ausreichend, die Zirkulation wird bei einer Anfrage starten
Solar Zirkulation Z1	
	Die erste Solarzone zirkuliert
Solar Zirkulation Z2	
	Die zweite Solarzone zirkuliert
Solar Zirkulation Z3	
	Die dritte Solarzone zirkuliert
Solar Zirkulation Z4	
	Die vierte Solarzone zirkuliert
Elektrische Zusatzheizung normaler Modus	
	Permanenter normaler Sollwert der Unterstützung der Warmwasserbereitung
Elektrische Zusatzheizung automatischer normaler Modus	
	Automatischer normaler Sollwert der Unterstützung der Warmwasserbereitung (je nach Kalender, siehe Kapitel 5.12)
Elektrische Zusatzheizung automatischer reduzierter Modus	
	Automatischer reduzierter Sollwert der Unterstützung der Warmwasserbereitung (je nach Kalender, siehe Kapitel 5.12)
Elektrische Zusatzheizung reduzierter Modus	
	Permanenter reduzierter Sollwert der Unterstützung der Warmwasserbereitung
Elektrische Zusatzheizung Ausschaltung	
	Abschalten der Unterstützung der Warmwasserbereitung
Elektrische Zusatzheizung Legionellenschutzfunktion	
	Betrieb des antibakteriellen Programms gegen die Legionellose (durch elektrische Zusatzheizung)
Rückgang	
	Zeigt die Tendenz zu einer Temperaturschwankung nach unten an

Anstieg	
	Zeigt die Tendenz zu einer Temperaturschwankung nach oben an
Stabil	
	Zeigt die Tendenz zu einer stabilen Temperaturschwankung an

5.4 Benutzermenü

Das Benutzermenü ermöglicht die Konfiguration der gewünschten Sprache, der Uhrzeit und des Datums, den Test der Internetverbindung und die Aktivierung/Deaktivierung der Heizung und der Kühlung.



- A Liste hinterlegter Fehlercodes einsehen
- B Installation konfigurieren (setzt einen Installateur-Zugriff voraus)
- C Aktuelle Konfiguration speichern
- D Funktionsparameter modifizieren (setzt einen Installateur-Zugriff voraus)
- E Wärmepumpe konfigurieren (setzt einen Installateur-Zugriff voraus)
- F Verdrahtung der Fühler sowie der Ein- und Ausgänge modifizieren (setzt einen Installateur-Zugriff voraus)
- G Sprache ändern
- H Funktionstüchtigkeit der Internetverbindung prüfen
- I Datum und Uhrzeit konfigurieren
- J Manuelles Entfrostern starten
- K Programm für das Estrichtrocknung starten (setzt einen Installateur-Zugriff voraus)
- L Rückkehr zur Startseite
- M Freigabe des Installateur-Menüs (siehe Installateur-Handbuch)
- N Rückkehr zur Startseite

5.5 Menü Heizungskurve

Das Menü „Heizungskurve“ ermöglicht die Anpassung der Heizfunktion unter Berücksichtigung der Außentemperatur. Je nach Verteilungstyp innerhalb der Wohnstätte stehen zwei Einstellungsstandards zur Verfügung.

- Verteilung via Heizkörper:

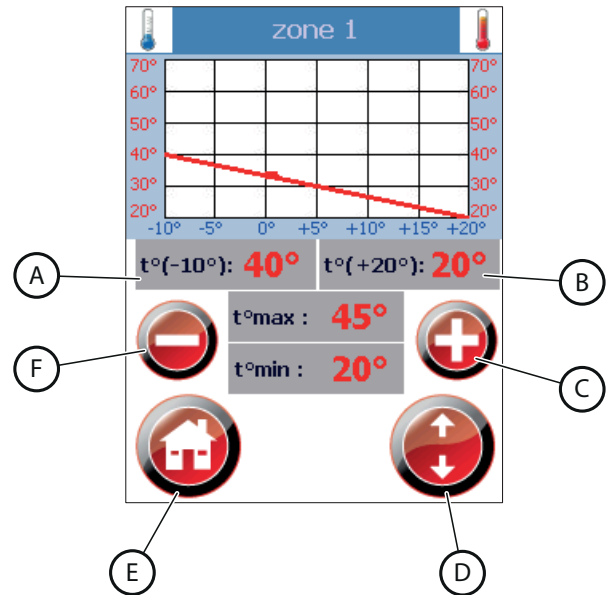
$t^{\circ}(-10^{\circ}) : 50 ; t^{\circ}(+20^{\circ}) : 25$

- Verteilung via Bodenheizung:

$t^{\circ}(-10^{\circ}) : 35 ; t^{\circ}(+20^{\circ}) : 20$

Für Installationen mit mehreren Bereichen ermöglicht der Kippschalter zwischen den Bereichen die Durchführung von unterschiedlichen Einstellungen für die verschiedenen Bereiche.

Achtung: Die Einstellung der Heizungskurve erfolgt bei der Einschaltung der Wärmepumpe. Diese Einstellung kann an Ihren Heizungsbedarf angepasst werden. Für die Werte $t^{\circ}max$ und $t^{\circ}min$ ist der Code „Installateur“ erforderlich.



- A Auswahl des in die Heizung injizierten Wertes bei einer Temperatur von $-10^{\circ}C$
- B Auswahl des in die Heizung injizierten Wertes bei einer Temperatur von $+20^{\circ}C$
- C Erhöhung des Wertes
- D Umschaltung zwischen den Zonen
- E Bestätigung der Änderungen und Rückkehr zum letzten Bildschirm
- F Senkung des Wertes

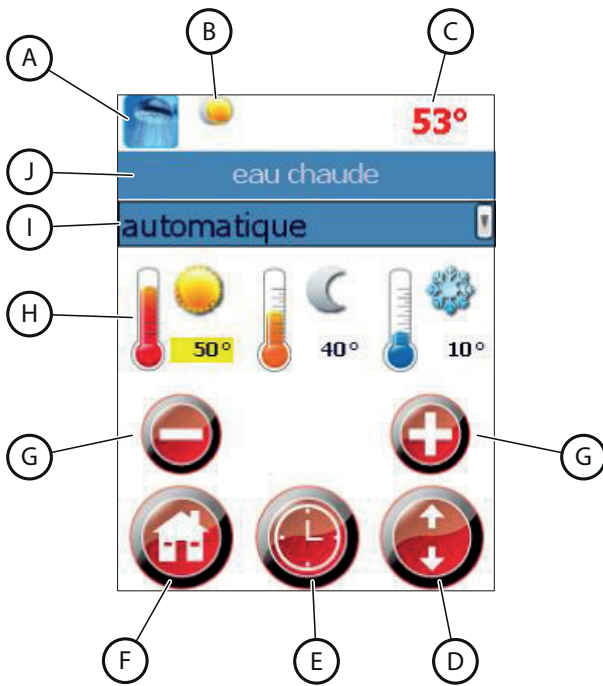
Auf der obigen Grafik entsprechen die roten Werte dem in die Heizung injizierten Temperaturwert. Die blauen Werte entsprechen dem Außentemperaturwert.

Die Taste $t^{\circ}max$ ermöglicht eine Begrenzung der maximalen Ausgangstemperatur. Die Taste $t^{\circ}min$ ermöglicht eine Begrenzung der minimalen Ausgangstemperatur.



5.6 Menü Brauchwarmwasser

Das Menü „Brauchwarmwasser“ ermöglicht die Einstellung der Warmwasserproduktion, falls dies erforderlich ist.








A Symbol des Bereichs. Zeigt an, dass der Bereich geheizt wird:

	über die Wärmepumpe
	über die zusätzliche elektrische Heizung im Boiler

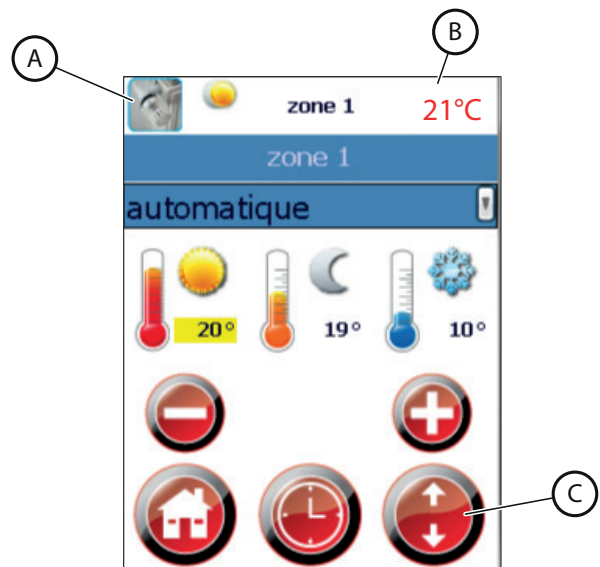
- B Aktueller Betriebsmodus.
- C Zeigt die aktuelle Temperatur im Warmwasserbehälter an.
- D Ermöglicht die Änderung des Bereichs und den Zugriff auf die Einstellungen der Sollwerte der elektrischen Zusatzheizung für das Brauchwarmwasser.
- E Ermöglicht die Festlegung der Betriebszeiten der verschiedenen Modi (siehe Kap. 5.12).
- F Ermöglicht die Bestätigung der Änderungen und die Rückkehr zum letzten Bildschirm.
- G Ermöglicht die Erhöhung oder Senkung des ausgewählten Sollwertes.
- H Ermöglicht die Auswahl des zu ändernden Sollwertes:

	Normaler Sollwert
	Reduzierter Sollwert
	Frostschutz-Sollwert

- I Ermöglicht die Änderung des Betriebsmodus des Bereichs: automatisch (normal, reduziert, Frostschutz je nach programmiertem Kalender), normal permanent (Aufrechterhaltung des normalen Sollwertes), reduziert permanent (Aufrechterhaltung des reduzierten Sollwertes), Frostschutz permanent (Aufrechterhaltung des Frostschutz-Sollwertes) und Ausschaltung permanent (ausgeschalteter Bereich).
- J Name des Bereichs.

5.7 Heizungsmenü

Das Menü „Heizung“ ermöglicht die Einstellung der gewünschten Temperatur für jeden einzelnen Bereich. Falls keine Raumtemperatursonde in der Installation vorhanden sein sollte, handelt es sich bei dem Temperatursollwert nur um eine Angabe, die nicht unbedingt der tatsächlichen Temperatur entspricht.

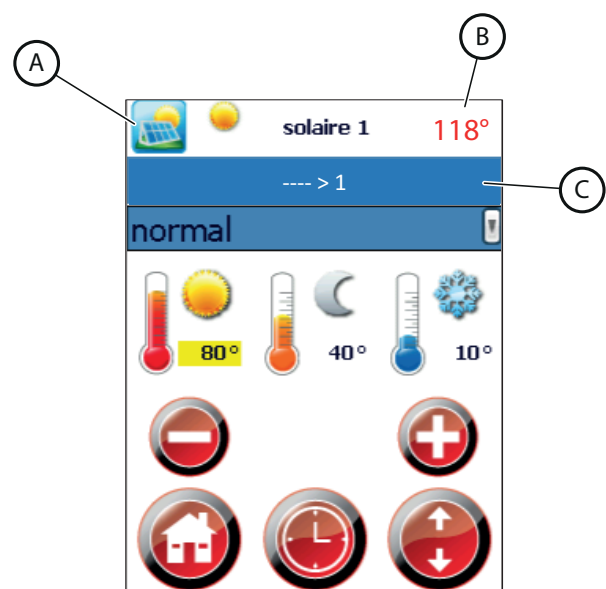
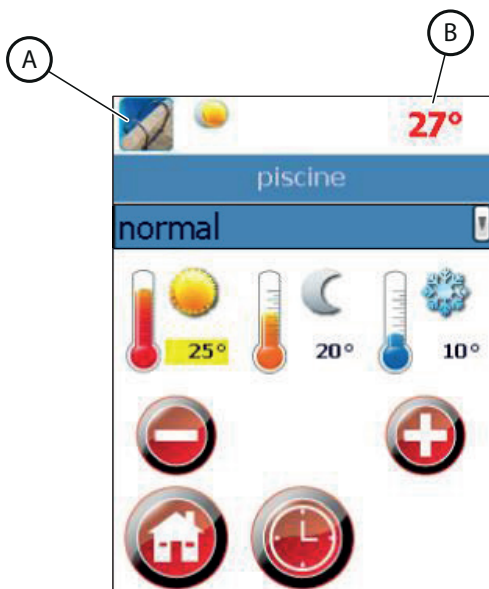


- A Zeigt an, dass die Heizung aktuell eingestellt ist.
- B Zeigt die Warmwassertemperatur im Behälter an.
- C Ermöglicht einen Wechsel zwischen den Bereichen.

Die weiteren Funktionen sind entsprechen dem Menü „Brauchwarmwasser“, siehe Kapitel 5.6.

5.8 Schwimmbadmenü

Das Menü „Schwimmbad“ ermöglicht die Einstellung der gewünschten Temperatur für das Schwimmbad. Die angezeigte Temperatur hängt von der hydraulischen Installation ab und setzt teilweise voraus, dass die Filterung aktiviert ist, um eine repräsentativen Wert der Wassertemperatur anzeigen zu können.



- A Zeigt an, dass das Schwimmbad aktuell eingestellt ist.
- B Zeigt die Warmwassertemperatur im Schwimmbad-Wärmetauscher oder im Schwimmbad an.

Die weiteren Funktionen sind entsprechen dem Menü „Brauchwarmwasser“, siehe Kapitel 5.6.

5.9 Menü Solar 1 Gruppe

Beispiel mit Brauchwarmwasser. Innerhalb einer Installation einer Austragsgruppe ermöglicht das Menü „Solar“ die Einstellung der maximalen Temperatur, bis zu der die Temperatur im Brauchwarmwasserbehälter ansteigen wird.

Achtung: Ein Thermostatmischer wird stark empfohlen, um das Risiko von Verbrennungen zu vermeiden. Dies ermöglicht das Vorhandensein einer erhöhten Temperatur im Brauchwarmwasserbehälter, ohne jedoch die Ausgangstemperatur des Warmwassers hierdurch einzuschränken.

- A Zeigt an, dass ein Solarbereich aktuell eingestellt ist.
- B Zeigt die Wassertemperatur im entsprechenden Bereich an (Boiler, Pufferbehälter, Sonden usw.).
- C Zeigt das Prioritätsniveau über die Austragsgruppen an (Bereich 1 prioritär im Vergleich zu den Bereichen 2, 3 und 4).

Die weiteren Funktionen sind entsprechen dem Menü „Brauchwarmwasser“, siehe Kapitel 5.6.

5.10 Menü Solar 2 Gruppen

Beispiel mit Brauchwarmwasser (Solar 1) und den geothermischen Sondern (Solar 2). Innerhalb einer Installation mit zwei Austragsgruppen ermöglicht das Menü „Solar“ die Einstellung der maximalen Temperatur, bis zu der die Temperatur des Brauchwarmwasserbehälters ansteigen wird, die Einstellung der Temperatur, mit der die Regeneration der Sonde der einzelnen Austragsgruppen dank dem Kalender stattfinden wird.

Hinweis: Die beiden Bereiche können im Modus „normal permanent“ programmiert werden, zudem wird die Priorität auf den Bereich „Solar 1“ gesetzt, sobald der Sollwert erreicht

worden ist. Die Einstellung schaltet automatisch auf den Bereich „Solar 2“ um und arbeitet bis zum Sollwert des Bereichs „Solar 2“.

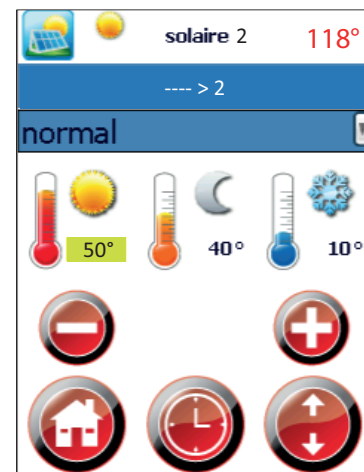
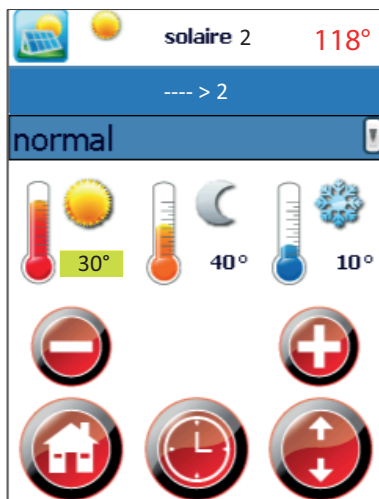
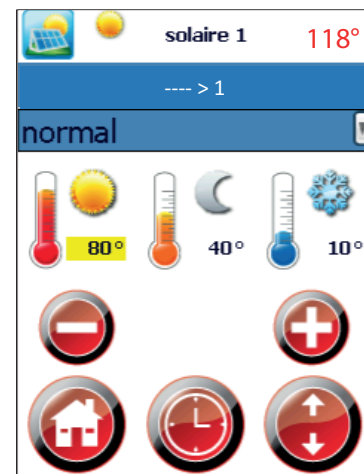
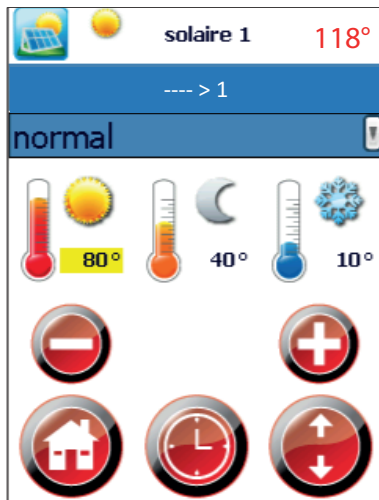
Hinweis: Die Prioritäten und das Umschalten erfolgen im Modus „normal permanent“ automatisch. Diese Parameter werden von dem internen Einstellungsprogramm gesteuert.

Hinweis: Es ist auch möglich, den Kalender für eine feinere Einstellung des Austrags der unterschiedlichen Gruppen zu verwenden. Zur Vermeidung einer ungeeigneten Konfiguration fragen Sie bitte den Installateur oder Techniker bei der Inbetriebnahme um Rat. Diese Einstellungen müssen fallspezifisch sowie unter Berücksichtigung der hydraulischen Installation ausgeführt werden.

Hinweis: Die drei Bereiche können im Modus „normal permanent“ programmiert werden, zudem wird die Priorität auf den Bereich „Solar 1“ gesetzt, sobald der Sollwert erreicht worden ist. Die Einstellung schaltet automatisch auf den Bereich „Solar 2“ um und arbeitet bis zum Sollwert des Bereichs „Solar 2“. Nach Erreichung des Sollwerts schaltet die Einstellung in den Bereich „Solar 3“ um.

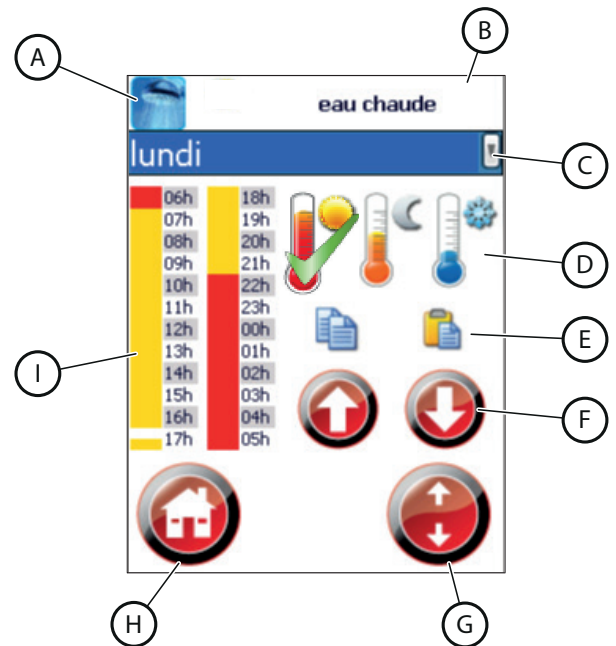
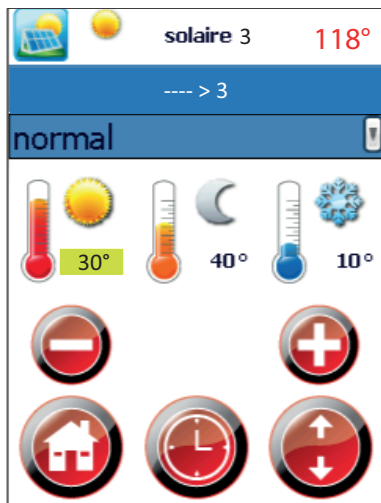
Hinweis: Die Prioritäten und die Umschaltung erfolgen im Modus „normal permanent“ automatisch. Diese Parameter werden von den internen Programm der Einstellung verwaltet.

Hinweis: Es ist auch möglich, den Kalender für eine feinere Einstellung des Austrags der unterschiedlichen Gruppen zu verwenden. Zur Vermeidung einer ungeeigneten Konfiguration fragen Sie bitte den Installateur oder Techniker bei der Inbetriebnahme um Rat. Diese Einstellungen müssen fallspezifisch sowie unter Berücksichtigung Ihrer hydraulischen Installation ausgeführt werden.



5.11 Menü Solar 3 Gruppen

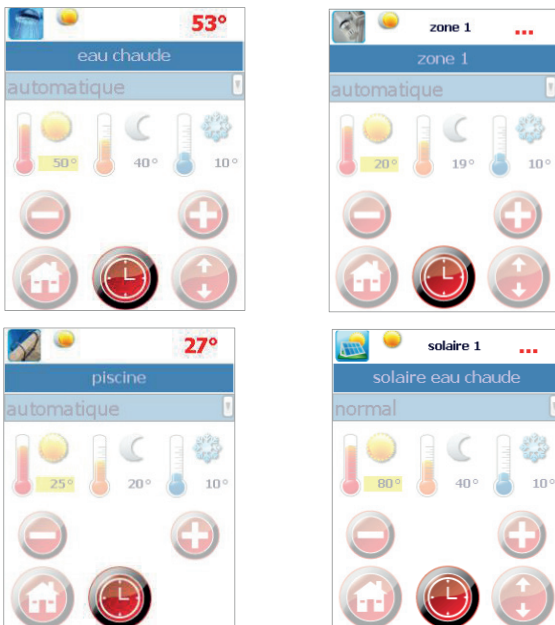
Beispiel mit Brauchwarmwasser (Solar 1), der Heizung des Hauses (Solar 2) und den geothermischen Sondern (Solar 3). Innerhalb einer Installation mit drei Austragsgruppen ermöglicht das Menü „Solar“ die Einstellung der maximalen Temperatur, bis zu der die Temperatur des Brauchwarmwasserbehälters und des Pufferbehälter ansteigen werden, die Einstellung der Temperatur, mit der die Regeneration der Sonde der einzelnen Austragsgruppen stattfinden wird sowie der Betriebszeiten jeder einzelnen Austragsgruppe dank dem Kalender.



5.12 Einstellung des Kalenders

Die Konfiguration der Bereiche erfolgt bei der Inbetriebnahme und die verfügbaren Optionen hängen von der Installation ab.

Achtung: Die Parameteränderungen in „Konfiguration der Bereiche“ dürfen nur durch zugelassene Personen erfolgen und müssen vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine geprüft werden.



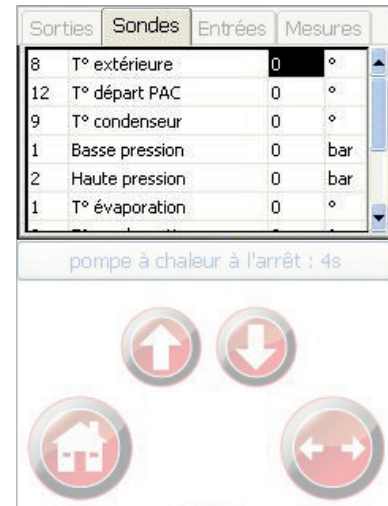
- A Symbol des Bereichs: Ermöglicht die Markierung, in welchem Kalender die Einstellungen erfolgt sind
- B Name des Bereichs
- C Ermöglicht die Auswahl des einzustellenden Tags
- D Ermöglicht die Auswahl des Modus (normal, reduziert und Frostschutz). Es ist möglich, die Modi für Abwesenheiten zu den gewünschten Uhrzeiten auszuwählen bzw. die erfolgte Auswahl wieder aufzuheben.
- E Ermöglicht das Kopieren und Einfügen einer Einstellung für einen anderen Tag. Hierzu wird der einzustellende Tag ausgewählt, die Einstellung wird ausgeführt und kopiert (erstes Symbol von E), es wird „ein Tag“ oder „jeden Tag“ ausgewählt, die Einstellung wird eingefügt (zweites Symbol von E) und die Änderungen werden bestätigt (Symbol H).
- F Ermöglicht die Navigation im Uhrzeitbereich, wenn kein Modus ausgewählt wurde. Ermöglicht ebenfalls die Anwendung des ausgewählten Modus von den gewünschten Uhrzeiten.
- G Ermöglicht das Umschalten zwischen den verfügbaren Bereichen.
- H Ermöglicht die Rückkehr zum Startbildschirm und die Bestätigung der Änderungen.
- I Blinkender Cursor je nach aktueller Uhrzeit. Die 24 Stunden werden in zwei Spalten angezeigt. Eine Stufe entspricht 30 Minuten.

5.13 Informationsmenü

Das Menü „Informationen“ zeigt den aktuellen Zustand sämtlicher Zustände, Sonden, Eingänge wie auch die im Indexe „Messungen“ berechneten Informationen an.



Der Index „Eingänge“ zeigt den Zustand der unterschiedlichen Eingänge an (Sicherheitsalarme, Entlastung). Diese sind entweder aktiv (1) oder inaktiv (0).



Der Index „Sondes“ zeigt den Wert der unterschiedlichen Sonden für Temperatur, Druck und Leistung an.



Der Index „Ausgänge“ zeigt den Zustand der unterschiedlichen Ausgänge an (elektrische Zusatzheizung, Umwälzpumpe, motorbetriebene Ventile). Diese sind entweder aktiv (1) oder inaktiv (0).

Der Index „Messungen“ zeigt die unterschiedlichen berechneten Parameter an (Kühlparameter usw.).



↑ ↓	Diese Symbole ermöglichen es, sich innerhalb der unterschiedlichen Listen nach oben und nach unten zu bewegen.
↔	Dieses Symbol ermöglicht es, zwischen den verschiedenen Indexen (Ausgänge, Sonden, Eingänge, Messungen) hin- und her zu schalten.
⌂	Dieses Symbol ermöglicht die Rückkehr zum Startbildschirm.

6 Internetanschluss

Mögliche Anschlussmethoden:

- **Option 1:** Direkter Anschluss der Wärmepumpe an den Internet-Router via EDV-Kabel vom Typ RJ45 (gerades Kabel).
- **Option 2:** Installation von PLC-Modulen zwischen der Wärmepumpe und dem Internet-Router.
- **Option 3:** Konfiguration eines Wireless-Routers im Client-Modus und Anschluss dieses Routers an die Wärmepumpe.

6.1 Direkter Anschluss

Bei dem direkten Anschluss handelt es sich um den stabilsten Anschlussstyp. Für die Installation bitten Sie einen Elektriker darum, ein Kabel zwischen dem Router und der Wärmepumpe zu verlegen.



6.2 PLC-Anschluss

Die PLC-Module übertragen das Internetsignal über das Stromnetz. Anschluss der PLC-Module zwischen Internet-Router und der Wärmepumpe. Vermeidung des Anschlusses der Module an den elektrischen Klemmleisten, direkter Anschluss an den Wandstecker.



Achtung: Für diese Installation ist eine Steckdose in der Nähe der Wärmepumpe erforderlich.

Achtung: Diese Geräte reagieren empfindlich bei Stromschwankungen.

6.3 Wireless-Anschluss

Konfiguration des Wireless-Routers im „Client-Modus“ und dessen Anschluss an die Wärmepumpe über ein EDV-Kabel vom Typ RJ45.



Achtung: Bitte prüfen, ob das Internetsignal in dem Raum, in dem sich die Wärmepumpe befindet, verfügbar ist.

DE

Achtung: Für diese Installation ist eine Steckdose in der Nähe der Wärmepumpe erforderlich.

6.4 Plattform i-regul

Es ist möglich, via PC, Tablet-PC oder Smartphone auf den Inhalt der Wärmepumpe zuzugreifen. Hierzu ist es erforderlich, einen Login-Antrag bei der Plattform i-regul einzureichen.

Nach dem Anschluss der Wärmepumpe ans Internet ist es möglich, einen Login-Antrag direkt über die Einstellung oder über die Internetseite von i-regul in der Rubrik „Hilfe“, „Login-Antrag“ vorzunehmen.

Zudem ist es möglich, eine E-Mail an contact@i-regul.com mit den folgenden Informationen zu senden:

- Seriennummer i-regul
- Typ der Wärmepumpe
- Name/Vorname
- Adresse
- Postleitzahl/Ort
- Telefon
- Email
- Installateur

Sobald die Wärmepumpe auf der Plattform sichtbar ist, werden die Logindaten per E-Mail verschickt.

7 Entstörung

7.1 Anzeige der Fehlermeldung und auszuführen Maßnahmen bei Störungen

Bei einer unvorhergesehenen Unterbrechung der Heizungsinstallation können zahlreiche externe Gründe, die nicht direkt auf die Wärmepumpe zurückführbar sind, die entsprechenden Ursachen bilden (Elektrizität, Hydraulik) und die normale Funktionsweise beeinträchtigen.

Bei einer Funktionsstörung der Wärmepumpe bitte die folgenden Schritte befolgen:

1- Übertragung von so exakt wie möglichen Informationen an die verschiedenen, intervenierenden Personen (Typ der Wärmepumpe, Alter der Installation, Komponenten der Installation, Energiequelle, Fehlermeldung der Einstellung, alle ungewöhnlichen Parameter, wie z. B. eine Stromunterbrechung oder eine Wasserleckage).

2- Bei einer Störung der Heizungsinstallation die auf der Wärmepumpe angezeigte Meldung aufschreiben. Dort steht „Blockierung wegen Fehler“ gefolgt von der Ursache der Störung.



3- Den Heizungsinstallateur kontaktieren und ihm die eventuellen Beobachtungen und/oder Blockierungsmittelungen der Maschine übermitteln.

Vor Ort kann der Installateur sämtliche mit Verteilung und der Hydraulik verbundenen Probleme korrigieren (Druckwerte der Systeme, Leckagen usw.). Zudem kann der Installateur eine grundlegende Diagnose erstellen, wenn die Störung fortbestehen sollte.

Nach der ersten Diagnose entscheidet der Heizungsinstallateur, an welche anderen Kollegen (Elektriker, Sanitärinstallateur usw.) er sich wenden muss, um Informationen oder Material zu erlangen oder auch um die Bearbeitung der Störung an eine andere Person zu übertragen.

7.2 Zustände und Alarmer der Maschine

Die Zustände und Alarmer, vor denen ein „!“ steht, zeigen einen Fehler an.

0	Reset Einstellung	Die Einstellung wird neugestartet
1	Laufender Start	Die Umwälzpumpe für das Auffangen und/oder die Lüftung ist eingeschaltet
2	Star	Der Kompressor wird starten
3	Betriebsbeginn	Dien Wärmepumpe funktioniert
4	Erlangung der Parameter	Berücksichtigung der verschiedenen Parameter für die Verwaltung der späteren Entfrostonanfragen (nur bei Wärmepumpe Luft/Wasser)
5	Wärmepumpe läuft	Die Wärmepumpe ist eingeschaltet
6	Laufender Stillstand	Die Wärmepumpe schaltet sich aus
7	Stillstand des Kompressors	Der Kompressor wird sich ausschalten
8	Stillstand der Installation	Die Installation schaltet sich aus (Umwälzpumpen/Ventilator/Pumpe)
9	Zeitabschaltung nach Stillstand	Zeitabschaltung des Stillstands
10	Wärmepumpe ausgeschaltet	Es liegt keine Anforderung vor, die Wärmepumpe ist ausgeschaltet und ist in Bereitschaft für den Produktionsbedarf
11	Zeitabschaltung Neustart	Die Wärmepumpe führt einen Neustart durch (Zeitabschaltung kurzer Zyklus)
20	!Blockierung Ursache Fehler	Die Wärmepumpe ist blockiert und muss geprüft werden
21	!Fehler Anschluss Platine Nr.	Der Bildschirm tauscht mit der Platine keine Daten mehr aus. Prüfung des angezeigten Sondenwertes im Menü „Informationen“ Index „Sonden“. Wenn der Wert = 99 ist, wurde die Sonde fehlerhaft angeschlossen.
22	!Fehler Starter	Fehler beim Starten, der Phasen-Controller hat einen Fehler entdeckt, die rote Leuchte des Starters in der Wärmepumpe blinkt auf und zeigt Ihnen den Fehlertyp an: 2 x Blinken = umgekehrte Phase 3 x Blinken = Voltzahl außerhalb der Grenzwerte 4 x Blinken = Frequenz außerhalb der Grenzwerte 5 x Blinken = blockierter Motor 6 x Blinken = Rampenzeit > 1 Sekunde 7 x Blinken = Temperatur zu hoch 8 x Blinken = Intensität zu hoch 9 x Blinken = Ungleichmäßige Versorgungsspannung
23	Blockierung	Die Wärmepumpe ist derzeit vom Energieversorger oder einem elektrischen Kontaktgeber, der an die „Eingänge“ der „Platine“ angeschlossen ist, blockiert. Menü „Informationen“ Index „Eingänge“ Gesamtblockierung = 1 = Blockierung oder Teilblockierung = 1 = Blockierung
24	!Fehler Sensorleistung	Die Auffangleistung ist unzureichend im Menü „Informationen“, Index „Sonden“, „Sensorleistung“ Die Mindestleistung ist im folgenden Menü einstellbar: „Parameter“ Nr. 46 46: min. Sensorleistung: 20
25	!Fehler Schachtpegel	Der Schachtpegel liegt unterhalb des zulässigen Mindestwertes, nach einer Zeitabschaltung erfolgt ein 2. Versuch vor der Anzeige von „Blockierung wegen Fehler“ Nur bei Wärmepumpen mit der Option Schachtpegel. Wenn das Problem fortbestehen sollte, den Schachtpegel prüfen und den Kundendienst kontaktieren
26	!Fehler Unterdruck	Der Unterdruck liegt unterhalb des Mindestwertes im Menü „Informationen“, Index „Sonden“, „Unterdruck“ Die Unterdrucksicherung ist im Menü „Parameter“ Nr. 10, 11 und 12 einstellbar 10: Druck BP niedrig geo: 1 11: Druck BP niedrig aqua: 2.5 12: Druck BP niedrig aero: 1.7
27	Maximaler Druck	Der Hochdruck liegt oberhalb des Mindestwertes im Menü „Informationen“, Index „Sonden“, „Hochdruck“ Die Unterdrucksicherung ist im Menü „Parameter“ Nr. 9 9: Druck hp hoch: 28
28	Auf Druckanstieg warten	Der Gasdruck ist vorübergehend zu niedrig. Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.
29	!Fehler Abkühlung	Die Kühlfunktion wurde nicht korrekt abgeschlossen und die Kühltemperatur wurde nicht erreicht. Die Kühltemperaturen sind im Menü „Parameter“ Nr. 22, 23 und 24 einstellbar 22: Kühl Behälter mini: 12 23: Kühl Behälter Wiederaufnahme: 16 24: Kühl arretiert mini: 15 Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird, kann es sich hierbei um fehlendes Gas oder ein Problem im Kühlkreis handeln. Bitte den Kundendienst kontaktieren.

30	T° Wasser max	Die maximal zulässige Wassertemperatur wurde erreicht im Menü „Installation“, Index „Heizen“, „T° Maximum“
31	!Schneller Anstieg HP	Der Hochdruck steigt anormal schnell an im Menü „Informationen“, Index „Sonden“, „Hochdruck“. Bei dieser Meldung handelt es sich um eine Angabe, nach einer Zeitabschaltung wird ein 2. Versuch vor der Anzeige von „Blockierung Ursache Fehler“ angezeigt. Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird, kann es sich hierbei um eine zu große Gasmenge oder ein Problem im Kühlkreis handeln. Bitte den Kundendienst kontaktieren.
32	!T° Verdampfer zu niedrig	Die Verdampfertemperatur liegt unterhalb des Mindestwertes im Menü „Informationen“, Index „Sonden“, „T° Verdampfer“ Die Verdampfersicherung ist einstellbar im Menü „Parameter“ Nr. 13, 14 und 15 13: Druck BP niedrig geo: -20 14: Druck BP niedrig aqua: 0 15: Druck BP niedrig aero: -80
33	!T° Kondensator minimum	
34	!T° Kompressor zu hoch	Bei der Entfrostungsfunktion liegt die Kompressortemperatur oberhalb des zulässigen Höchstwertes, nach einer Zeitabschaltung erfolgt ein 2. Versuch vor der Anzeige von „Blockierung wegen Fehler“ Nur bei Wärmepumpen Luft-Wasser. Falls das Problem weiterbestehen sollte, kann es sich hierbei um fehlendes Gas oder ein Problem im Kühlkreis handeln. Bitte den Kundendienst kontaktieren.
35	!Nicht effiziente Entfrostung	Die Wärmepumpe hat die Temperatur für den Ablauf des Entfrostungsprogramms nicht erreicht im Menü „Informationen“, Index „Sonden“, „T° Verdampfer“, nach einer Zeitabschaltung erfolgt ein 2. Versuch vor der Anzeige von „Blockierung wegen Fehler“ Die Temperatur für den Ablauf des Entfrostungsprogramms kann im folgenden Menü eingestellt werden: „Parameter“ Nr. 1 1: Entfrostung T° Ablauf: 16 Falls das Problem weiterbestehen sollte, kann es sich hierbei um fehlendes Gas oder ein Problem im Kühlkreis handeln. Bitte den Kundendienst kontaktieren.
36	!Fehler Heizungsleistung	Die Heizungsleistung ist unzureichend im Menü „Informationen“, Index „Sonden“, „Heizungsleistung“ Die Mindestleistung ist im folgenden Menü einstellbar: „Parameter“ Nr. 47 47: min Heizungsleistung: 10
37	Estrichrocknung	Die Wärmepumpe führt ein Trocknungsprogramm durch
38	!Fehler Verbindung Slave Nr.	Die Slave-Wärmepumpe tauscht keine Daten mit der Master-Wärmepumpe aus. Durchführung eines kompletten Neustarts der Installation. Wenn das Problem weiterbesteht, bitte den Kundendienst kontaktieren.

7.3 Unterzustände der Maschine

Die Unterzustände zeigen die laufende Funktion der Wärmepumpe an.

0	Heizung Behälter	Heizt den Behälter gemäß programmierter Heizungskurve (siehe Kapitel 4.5 Menü Heizungskurve)
1	Heizung Haus	Heizt das Haus (direkte Heizung)
2	Kühlung Haus	Kühlt das Haus (direkte Kühlung)
3	Kühlung Behälter	Kühlt den Behälter
4	Brauchwarmwasser	Heizt den Brauchwarmwasserbehälter bis zu der programmierten Temperatur (siehe Kapitel 4.6 Menü Brauchwarmwasser)
5	Heizung Schwimmbad	Heizt das Schwimmbad bis zu der programmierten Temperatur (siehe Kapitel 4.8 Menü Schwimmbad)
6	Entfrostung	Die Wärmepumpe führt eine Entfrostung durch
7	free cooling	Die Wärmepumpe läuft mit der Funktion Free Cooling
8	Heizung Rampe	Die Wärmepumpe funktioniert spezifisch als Rampenheizung
9		
10	Übergang kalt/warm	Die Wärmepumpe beendet die Entfrostungsfunktion und geht in den Heizungsmodus über
11	Übergang warm/kalt	Die Wärmepumpe beendet die Heizungsfunktion und geht in den Entfrostungsmodus über

8 Ausschaltung

8.1 Vorübergehende Ausschaltung des Geräts

Bei einer längeren Abwesenheit mit Unterbrechung der Stromversorgung in der Wohnung und des Gerätes bitten Sie einen zugelassenen Installateur um die Durchführung einer Entleerung des Heizungssystems oder einer Sicherung des Systems gegen Frost.

8.2 Endgültige Abschaltung des Geräts

Vertrauen Sie endgültige Abschaltung des Geräts einem Fachinstallateur an.

9 Pflege und Wartung

9.1 Produkt pflegen

- Reinigen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch und etwas lösungsmittelfreier Seife.
- Verwenden Sie keine Sprays, keine Scheuermittel, Spülmittel, lösungsmitteloder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

9.2 Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und – sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer des Produkts sind eine jährliche Inspektion und eine zweijährliche Wartung des Produkts durch einen Fachhandwerker. Abhängig von den Ergebnissen der Inspektion kann eine frühere Wartung notwendig sein.



Gefahr!
Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch unterlassene oder unsachgemäße Wartung oder Reparatur!

Durch unterlassene oder unsachgemäße Wartungsarbeiten oder Reparaturen können Personen zu Schaden kommen oder kann das Produkt beschädigt werden.

- Versuchen Sie niemals, Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Produkt durchzuführen.
- Beauftragen Sie damit einen autorisierten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags.

10 Recycling und Entsorgung

10.1 Recycling und Entsorgung

Überlassen Sie die Entsorgung der Verpackung dem Fachhandwerker, der das Produkt installiert hat.



Wenn das Produkt mit diesem Zeichen gekennzeichnet ist:

- Entsorgen Sie das Produkt in diesem Fall nicht über den Hausmüll.
- Geben Sie stattdessen das Produkt an einer Sammelstelle für Elektro- oder Elektronik-Altgeräte ab.



Wenn das Produkt Batterien enthält, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, dann können die Batterien gesundheits- und umweltschädliche Substanzen enthalten.

- Entsorgen Sie die Batterien in diesem Fall an einer Sammelstelle für Batterien.

10.2 Kältemittel entsorgen lassen

Das Produkt ist mit dem Kältemittel R410A gefüllt.

- Lassen Sie das Kältemittel nur durch einen autorisierten Fachhandwerker entsorgen.
- Beachten Sie die allgemeinen Sicherheitshinweise.

11 Garantie und Kundendienst

Für den Kundendienst ist die Firma Erset oder einer ihrer zugelassenen Partner zuständig.

Mehr Informationen erhalten Sie auf www.erset.com.

